HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Jahresabschluss und Lagebericht 2008

Inhalt

Lagebericht	4
Jahresabschluss	16
Anhang	20
Aufstellung des Anteilsbesitzes	30
Eidesstattliche Versicherung	31
Bestätigungsvermerk	32

Lagebericht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG per 31.12.2008

1. Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Allgemeines

Als börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft in Deutschland wird die HCI HAMMONIA SHIPPING AG in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt.

Sie ist bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Regulierten Markt sowie an den anderen Deutschen Börsen im Freiverkehr notiert.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG führt als Konzernobergesellschaft und geschäftsführende Holding die einzelnen Schiffsinvestments der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Zum 31. Dezember 2008 ist die HCI HAMMONIA SHIPPING AG an insgesamt zwölf Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

- MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH

Das Beteiligungsportfolio umfasst derzeit Beteiligungen an elf Schiffsgesellschaften, welche Schiffe der Größenklassen Sub-Panamax, Panamax und Post-Panamax sowie einer Gesamtkapazität von 44.892 TEU betreiben. Die sechs Schiffe der Sub-Panamax-Klasse werden auf den Fernost-Routen eingesetzt. Die Panamax-Schiffe WESTPHALIA und SAXONIA verkehren ebenfalls auf den Fernost-Routen und die drei Post-Panamax-Schiffe verkehren auf den Transpazifik-Routen.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG erzielt Erträge aus der Beteiligung an den einzelnen Schiffsgesellschaften.

Die Bereederung der Schiffe wird exklusiv durch die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG übernommen. Diese umfasst alle Geschäfte und Rechtshandlungen von der Versorgung der Schiffe mit Schmierstoffen, Ersatzteilen, Verbrauchsmaterialien und Ausrüstungen über die Bemannung, die Instandhaltung bis hin zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs und dem Abschluss erforderlicher Versicherungen.

Die Befrachtung der Schiffe übernimmt die Peter Döhle Schiffahrts-KG. Die kaufmännische Begleitung sowie aktien- und kapitalmarktrechtliche Betreuung erfolgt durch die HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH.

1.2. Geschäftsverlauf

Nach Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit im Jahr 2007 konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG im gesamten Jahr 2008 eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Hierzu trug im Wesentlichen das Ergebnis aus den Beteiligungen an den Schiffsgesellschaften in Höhe von 10,8 Mio. EUR bei, welche die Schiffe MS „SAXONIA“, MS „WESTPHALIA“ und MS „HAMMONIA POMERENIA“ ganzjährig eingesetzt haben sowie die Schiffe MS „HAMMONIA HOLSATIA“, MS „HAMMONIA MASSILIA“, MS „HAMMONIA TEUTONICA“, MS „HAMMONIA HAFNIA“, MS „HAMMONIA DANIA“ und MS „HAMMONIA FIONIA“ im Jahresverlauf 2008 in Dienst gestellt haben.

Neben den bereits seit November bzw. Dezember 2007 in Fahrt befindlichen drei Seeschiffen (SAXONIA, WESTPHALIA, HAMMONIA POMERENIA), hat sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG an drei weiteren Schiffsgesellschaften, der MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG und MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG beteiligt, die im April 2008 drei gebrauchte 7.800 TEU Containerschiffe der Post-Panamax Klasse von der Reederei A.P. Moeller-Maersk A/S, Kopenhagen, erworben haben und das Portfolio der HCI HAMMONIA SHIPPING AG insoweit erweitern bzw. hinsichtlich der betriebenen Schiffsgrößenklassen diversifizieren konnten. Es handelt sich um 1996 auf der A.P. Moeller – eigenen Werft in Odense gebaute moderne Vollcontainerschiffe mit einer Länge von 318,24 m, einer Breite von 42,80 m und einem Tiefgang von 14,52 m. Von dem guten technischen Zustand der rund zwölf Jahre alten Schiffe konnten sich die Inspekteure des Vertragsreeders HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG vor Ort in Singapur und Shanghai sowie bei den Dockungen in Dubai überzeugen.

Nach aktuellen Berechnungen und technischen Auswertungen der HAMMONIA Reederei und den Erfahrungen aus dem Betrieb der Schiffe ist die tatsächliche Containertragfähigkeit größer, als vom bisherigen Eigner dargestellt. Sie liegt momentan bei nominal mindestens 7.800 TEU.

Dies stellt damit auch die Grundlage für eine Vercharterung dieser Schiffe nach Ablauf der Maersk-Charter und damit den Restwert der Schiffe zu diesem Zeitpunkt dar.

Die Fremdfinanzierung des Erwerbs der drei Maersk-Schiffe erfolgte über ein international agierendes Konsortium bestehend aus fünf Banken.

Im zweiten Quartal 2008 wurden außerdem die neu gebauten 2.546 TEU Containerschiffe der Sub-Panamax Klasse, das MS „HAMMONIA TEUTONICA“ und MS „HAMMONIA HOLSATIA“, planmäßig abgeliefert und in Dienst gestellt. Im vierten Quartal 2008 erfolgte die planmäßige Ablieferung eines weiteren baugleichen Neubaus, des MS „HAMMONIA MASSILIA“.

Die drei im Jahresverlauf abgelieferten 2.546 TEU Schiffe werden seit Indienststellung in einem 2.500 TEU Einnahmepool beschäftigt, der von der Peter Döhle Schiffahrts-KG verwaltet wird. Weitere zwei gleichartige Neubauten (MS „HAMMONIA BAVARIA“ und MS „HAMMONIA ROMA“) wurden nach dem Bilanzstichtag im Januar 2009 abgeliefert.

2. Marktentwicklung

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem starken Wachstum der Weltwirtschaft in den letzten Jahren hat sich das Wachstumstempo im Jahresverlauf 2008 deutlich verlangsamt. Stark ansteigende Rohstoff-, Energie-, und Nahrungsmittelpreise sowie die negativen Effekte der internationalen Finanzkrise wirkten sich zunehmend dämpfend auf die Wirtschaftsaktivität aus. In den USA kam es im Zuge der negativen Vermögenseffekte aus rückläufigen Immobilienpreisen und Aktienkursen sowie einem starken Anstieg der Arbeitslosenrate zu einem deutlichen Einbruch des Wirtschaftswachstums, aber auch in Europa, Asien und den BRIC-Staaten verlor die Konjunktur im Jahresverlauf deutlich an Schwung. Insbesondere an der dynamisch wachsenden Volkswirtschaft Chinas wird die Krise nicht spurlos vorüberziehen. Die Exporte sind bereits deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren und mit 9,0 % lag die gesamtwirtschaftliche Wachstumsrate erstmals seit fünf Jahren nur im einstelligen Prozentbereich. Die Wachstumsrate der weltweiten Wirtschaftsleistung ging im Jahr 2008 auf 3,4 % nach 5,2 % im Jahr 2007 zurück.

Der IWF prognostiziert, dass die Weltwirtschaft 2009 weiter an Dynamik verlieren wird, und dass in den entwickelten Volkswirtschaften rezessive Entwicklungen nicht mehr abzuwenden sind. Die chinesische Wirtschaft wird lediglich um 6,7 % wachsen. Nach fünf Jahren zweistelligen Wachstums ist dies der geringste Wert seit 19 Jahren. Insgesamt wird ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums auf 0,5 % im Jahr 2009 erwartet. Zum Ende des Jahres 2009 sei aber von einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft auszugehen, sodass für das Jahr 2010 wieder mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,0 % gerechnet wird.

Der für die Schifffahrt wichtige Welthandel soll nach Schätzungen des IWF (Januar 2009) in den Jahren 2008 und 2009 um 4,1 % und -2,8 % wachsen bzw. sinken, nach 7,2 % im Jahr 2007. In den Jahren 2010 bis 2013 soll der Welthandel aber wieder zu der durchschnittlichen Entwicklung der vergangenen Jahre zurück finden.

Für 2010 wird ein Wachstum von 3,2 % prognostiziert.

Charterraten

Entsprechend haben im Jahresverlauf 2008 die Charterraten für Neuabschlüsse bei Containerschiffen zum Teil sehr deutlich nachgegeben, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte beschleunigte sich der Abwärtstrend. Die Rückgänge der Charterraten fielen dabei für die einzelnen Schiffsklassen unterschiedlich stark aus. In einzelnen Segmenten betrugen diese 60 % und mehr innerhalb des Gesamtjahres.

Die hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre haben zu einer Vielzahl von Neubauaufträgen geführt. Diese Schiffe werden noch bis ins Jahr 2012 gebaut und abgeliefert. Dadurch trifft im Moment ein steigendes Angebot an Laderaum auf eine sinkende Nachfrage. Folglich stehen die Charterraten unter Druck.

Ein Großteil der Marktbeobachter ist sich einig, dass steigende Ladungsvolumina erst wieder erwartet werden können, wenn die derzeit sehr restriktive Warenvorfinanzierung durch die internationalen Banken wieder in vollem Umfang funktioniert und die Konsumnachfrage in den USA und Europa wieder anzieht. Die Zurückhaltung der Banken bei der Handelsfinanzierung führt aktuell dazu, dass Waren nicht bestellt bzw. teilweise gar nicht erst produziert und somit nicht verschifft werden.

Als Konsequenz der Unsicherheit auf den Warenmärkten werden auch weniger Transportkapazitäten nachgefragt. Aufgrund der sinkenden Nachfrage nach Transportkapazitäten werden auslaufende Charterverträge nicht oder nur mit kurzen Laufzeiten und mit deutlichen Abschlägen verlängert. Als Resultat können aktuell Containerschiffe aller Größensegmente nur unter erschwerten Bedingungen eine Neubeschäftigung antreten. Hierbei ist jedoch auch zu beobachten, dass ältere Tonnage von jüngerer Tonnage verdrängt wird.

Neben Überkapazitäten sind die stark gesunkenen Charterraten auf die erheblich zurückgegangenen Seefrachtraten für den Transport von Containern gerade auf den Hauptrouten (z.B. Asien-Europa) zurückzuführen. Gründe für die in den letzten Monaten rückläufigen asiatischen Transporte sind unter anderem die geringere Nachfrage aus den USA und Europa sowie die gedrosselte Industrieproduktion in China.

Charterabschlüsse werden im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten, in Abhängigkeit der jeweiligen Größenklasse, meist nur für kurze Perioden von 1 bis 6 Monaten geschlossen. Dabei war eine geringe Aktivität von neuen Charterabschlüssen an den Märkten zu verzeichnen. Diese rückläufige Tendenz an den Chartermärkten hat teilweise dazu geführt, dass einige Reedereien Schiffe nicht beschäftigen konnten und die Schiffe aufgelegt werden mussten bzw. Tages-Charterraten akzeptiert werden, deren Höhe nahe den täglichen Betriebskosten liegt.

Der Einfluss dieser schwächeren und kürzeren Charterabschlüsse auf den Cashflow der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist aufgrund der Beschäftigung der Schiffe in Einnahmepools bzw. der langfristigen Vercharterung der Schiffe zunächst abgemildert. Durch die Poolung diverser Schiffe gleicher oder vergleichbarer Typen kann die aktuelle Entwicklung der Charterraten in Bezug auf die Pooleinkünfte kurzfristig gemildert werden. Auch für 2009 halten sich aufgrund der hohen Anzahl von bereits getätigten Charterabschlüssen die Auswirkungen der aktuellen Chartermarktschwäche voraussichtlich noch in Grenzen. Sollte die Marktschwächephase jedoch länger andauern, wird dies spätestens 2010 einen erheblichen Effekt auf die Poolraten haben. Umgekehrt kann mit einer Erholung der Schifffahrtsmärkte gerechnet werden, sobald sich die Nachfrageentwicklung der zuvor genannten Volkswirtschaften u.a. gestützt durch die diversen staatlichen Konjunkturprogramme, wieder positiv entwickelt.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 2008

Ein Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist nur sehr eingeschränkt möglich, da die HCI HAMMONIA SHIPPING AG erst seit Ende November 2007 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen hat und das Geschäftsjahr 2007 sehr stark im Zeichen der Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der Eigenkapitaleinwerbung und dem Börsengang stand.

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch Erträge aus Beteiligungen und Zinserträge gekennzeichnet. Die Beteiligungserträge aus den Einschiffskommanditgesellschaften stellen sich wie folgt dar:

Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften	Erträge aus Beteiligungen in TEUR
WESTPHALIA	2.283
SAXONIA	2.084
HAMMONIA POMERENIA	2.212
HAMMONIA FIONIA	793
HAMMONIA DANIA	523
HAMMONIA HAFNIA	728
HAMMONIA HOLSATIA	863
HAMMONIA TEUTONICA	817
HAMMONIA MASSILIA	275
HAMMONIA ROMA	191
HAMMONIA BAVARIA	0
Summe	**10.769**

Neben den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 10.769 TEUR, erzielte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG Umsatzerlöse in Höhe von 123 TEUR, sonstige Zinserträge von 1.163 TEUR und sonstige betriebliche Erträge von 21 TEUR sowie Kurserträge von 97 TEUR. Entsprechend wurden Erträge von insgesamt 12.173 TEUR erwirtschaftet.

Im Gegenzug fielen im Berichtszeitraum Aufwendungen von insgesamt 3.453 TEUR an. Diese resultieren wesentlich aus Kursaufwendungen (1.350 TEUR), Prüfungs-, Steuerberatungs- und sonstigen Beratungskosten (461 TEUR) sowie Verwaltungskosten (1.504 TEUR).

Insgesamt beläuft sich im Berichtszeitraum der Jahresüberschuss entsprechend auf 8.719 TEUR. Unter Einbeziehung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von 3.830 TEUR, welcher im Wesentlichen aus den Vorlaufkosten des Börsengangs resultierte, und Einstellungen von 5 TEUR in die gesetzlichen Rücklagen, ergibt sich ein Bilanzgewinn von insgesamt 4.884 TEUR.

3.2. Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine optimale Kapitalstruktur des Konzerns sowie eine möglichst effiziente Verwendung der verfügbaren Finanzmittel zu gewährleisten. Im Spannungsfeld zwischen dem sogenannten Leverage-Effekt einerseits und den Beleihungsgrenzen der schiffsfinanzierenden Banken andererseits hat sich eine optimale Kapitalstruktur, die in etwa bei einer Relation von 30 % Eigenkapital zu 70 % Fremdkapital im Investitionszeitpunkt (Zeitpunkt der Ablieferung des Schiffs) liegt, herausgebildet. Die Mittelverwendung erfolgt auf Ebene der einzelnen Einschiffskommanditgesellschaften. Bezüglich des Managements von Währungs- und Zinsänderungsrisiken wird auf den Risikobericht verwiesen.

Die im Zuge des Börsengangs zugeflossenen Finanzmittel nach Abzug der Emissionskosten beliefen sich auf 146,1 Mio. EUR und wurden in Höhe von 137,1 Mio. EUR in elf Beteiligungen an Einschiffskommanditgesellschaften investiert. Von den elf Beteiligungsgesellschaften haben drei Gesellschaften bereits im Geschäftsjahr 2007 ein Schiff erworben und betrieben, sechs im Geschäftsjahr 2008 und zwei im Jahr 2009.

Im Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2008 weist die Gesellschaft einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -2,8 Mio. EUR aus, da u.a. die im Jahresergebnis ausgewiesenen Beteiligungserträge erst im Folgejahr liquiditätswirksam zu erfassen sind und unterjährig keine Vorabgewinne ausgekehrt wurden. Bei einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -37,1 Mio. EUR und Berücksichtigung des Finanzmittelfonds vom Anfang der Periode in Höhe von 46,8 Mio. EUR, ergeben sich Finanzmittel von insgesamt 6,9 Mio. EUR.

3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der HCI HAMMONIA SHIPPING AG stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Vermögen		
Anlagevermögen	137.119	99.988
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.151	660
Bankguthaben	6.884	46.793
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0
	155.178	**147.441**
Kapital		
Eigenkapital	154.939	146.220
Rückstellungen	200	224
Verbindlichkeiten	39	997
	155.178	**147.441**

Die Bilanz weist zum Abschlussstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 154.939 TEUR aus, welches sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 136.414 TEUR, der Kapitalrücklage in Höhe von 13.636 TEUR, der gesetzlichen Rücklage von 5 TEUR und dem Bilanzgewinn von 4.884 TEUR zusammensetzt. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert aus dem Bilanzgewinn.

Ferner bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 39 TEUR und Rückstellungen über 200 TEUR.

Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus den Finanzanlagen in Höhe von 137.110 TEUR, die die Beteiligungen an den Einschiffskommanditgesellschaften beinhalten, und den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 9 TEUR. Das Umlaufvermögen setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie den Bankguthaben zusammen. Von den Forderungen entfallen 10.992 TEUR auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Veränderungen des Anlagevermögens und der Bankguthaben resultieren im Wesentlichen aus den neuen Beteiligungen an den drei Einschiffskommanditgesellschaften, welche die 7.800 TEU Schiffe im Jahr 2008 erworben haben.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist insgesamt als geordnet anzusehen.

4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der technische Schiffsbetrieb verlief ab Übernahme der Schiffe durch die Schiffsgesellschaften störungsfrei.

Im Jahr 2008 fielen folgende Off-Hire Zeiten der Schiffe der einzelnen Schiffsgesellschaften an:

Schiff	Off-Hire-Zeit in Tagen – Plan	Off-Hire-Zeit in Tagen – Ist	Kommentar
MS „SAXONIA“	15	11,65	Planmäßige Dockung
MS „WESTPHALIA“	5	0,81	Flaggenwechsel, Fehlfunktion Hauptmaschine
MS „HAMMONIA POMERENIA“	5	0,02	Fehlfunktion Hauptmaschine
MS „HAMMONIA HOLSATIA“	5	1,46	Fehlfunktion Hauptmaschine
MS „HAMMONIA TEUTONICA“	5	0,33	Fehlfunktion Hauptmaschine
MS „HAMMONIA MASSILIA“	5	0	--
MS „HAMMONIA ROMA“	0	0	Ablieferung im Jahr 2009
MS „HAMMONIA BAVARIA“	0	0	Ablieferung im Jahr 2009
MS „HAMMONIA DANIA“	15	10,23	Planmäßige Dockung
MS „HAMMONIA HAFNIA“	15	9,23	Planmäßige Dockung
MS „HAMMONIA FIONIA“	5	0	--
Gesamte Flotte	**75**	**33,73**	

Durch die permanente Pflege und Wartung der Schiffe, den hohen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandard des Seepersonals sowie die laufende Kontrolle und Betreuung durch die Inspektion des Bereederers, HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, konnten die geplanten Off-Hire Zeiten der Flotte um rund 41 Tage bzw. 55 % unterschritten werden.

5. Nachtragsbericht

Im Januar 2009 wurden die letzten zwei Neubauten, das MS „HAMMONIA ROMA“ und das MS „HAMMONIA BAVARIA“ abgeliefert und in Dienst gestellt.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen dem Ende des Jahres 2008 und dem Datum dieser Berichterstattung eingetreten, die Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten.

6. Risikobericht

Ein systematisches und effizientes Risikomanagement stellt für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG eine sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe dar. Die Gesellschaft verfügt über ein gut ausgebautes, DV-gestütztes Risikomanagementsystem. Die integralen Bestandteile des Systems sind sowohl die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung als auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Früherkennung bestandsgefährdender Risiken. Wesentliche Risiken resultieren aus dem Schiffsbetrieb, aus der Finanzierungstätigkeit sowie aus der Rechtsform und der Börsennotierung.

Das Management der mit dem Schiffsbetrieb und der Finanzierung zusammenhängenden Risiken liegt in der Verantwortung der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, die alle Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG bereedert. Die Risikoüberwachung sowie aktien- und kapitalmarktrechtliche Betreuung leistet neben dem Vorstand insbesondere die HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH.

Folgende Hauptrisikogruppen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems abgebildet:

Marktbezogene Risiken

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG erzielt Beteiligungseinkünfte aus Beteiligung an Schiffsgesellschaften, welche wiederum Einkünfte aus dem Betrieb von Schiffen generieren. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Einzelrisiken:

Die aus der Vercharterung der Schiffe erzielten Erlöse decken nicht die Schiffsbetriebskosten, den Kapitaldienst oder ermöglichen keine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals
Die 2.500 TEU und 3.100 TEU Containerschiffe sind Mitglieder in größenspezifischen Einnahmepools, die das Risiko der Nichtbeschäftigung oder der Beschäftigung zu nicht auskömmlichen Charterraten sowie eine Glättung von Markthöhen und -tiefen ermöglichen. Als Poolmanager fungiert die Peter Döhle Schiffahrts-KG, eine der bekanntesten und renommiertesten deutschen Reedereien und Maklereien in Privatbesitz.

Die drei 7.800 TEU Containerschiffe, die HAMMONIA FIONIA, HAMMONIA DANIA und HAMMONIA HAFNIA, sind von der weltgrößten Reederei A.P. Moeller-Maersk für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren fest eingechartert, wodurch eine langfristige Stabilisierung der Ertragssituation gewährleistet wird.

Die Charterer der Schiffe werden illiquide
Die Schiffsgesellschaften betreiben ihre 2.500 TEU und 3.100 TEU Containerschiffe in größenspezifischen Einnahmepools, die auch das individuelle Adressrisiko der einzelnen Charterer reduzieren.

Wechselkursrisiko
Aus dem Betrieb der Schiffe werden ausschließlich USD-Einkünfte erzielt, Teile der Schiffsbetriebskosten sowie in Zukunft zu zahlende Dividenden fallen jedoch in EUR an. Aus diesem Grund wird zur Verminderung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken ein aktives Zins- und Währungsmanagement betrieben. Dabei werden die Schiffe weitestgehend währungskongruent finanziert und verbleibende Wechselkursrisiken, soweit entsprechende Zahlungsvorgänge schon feststehen, abgesichert.

Die Schiffe werden im Betrieb stark beschädigt, sinken oder verursachen Schäden bei Dritten
Für die typischen Risiken aus dem Betrieb von Seeschiffen, der starken Beschädigung, aus Untergang oder verursachten Schäden an Dritten, wird durch den Bereederer ein adäquater Versicherungsschutz eingedeckt.

Zinsänderungsrisiko
Zur Finanzierung der Schiffe wird auch Fremdkapital eingesetzt. Das Zinsänderungsrisiko wird durch Abschluss derivativer Zinssicherungsgeschäfte teilweise begrenzt. Für den nicht über langfristige Zinsfestschreibungen oder den Abschluss derivativer Zinssicherungsgeschäfte abgesicherten Teil der Fremdfinanzierung besteht ein Zinsänderungsrisiko.

Unternehmensbezogene Risiken

Neben den dargestellten spezifischen Risiken aus dem Schiffsbetrieb unterliegt die Gesellschaft auch unternehmensbezogenen Risiken. Hierbei sind für den Erfolg der Gesellschaft die Qualität des Managements und wichtiger Dienstleister sowie die Reputation bei Investoren, Geschäftspartnern und Marktbeobachtern maßgeblich. In diesem Zusammenhang hat sich die Gesellschaft durch langjährige Bestellung der Vorstandsmitglieder abgesichert. Wichtige operative und administrative Funktionen werden von qualifizierten und erfahrenen Dienstleistern auf der Grundlage von langfristig geschlossenen Serviceverträgen erbracht. Zusätzlich werden innovative Finanzierungskonzepte erarbeitet, rechtzeitige und umfassende Aktionärsinformationen durchgeführt sowie auf Änderungen des Umfeldes schnell reagiert.

Es bestehen keine Risiken aus der Bestellung spekulativer Neubauten, da sämtliche Schiffe ein Beschäftigungskonzept – Einkünfte aus Poolbeschäftigung oder langfristige Charterverträge mit bonitätsstarken Linienreedereien – vorweisen können. Des Weiteren sind die Finanzierungen für die Flotte durch langfristige Kreditverträge mit in der Schiffsfinanzierung etablierten Banken gesichert. Somit sind die Schiffsgesellschaften finanzierungsseitig nicht unmittelbar von der Finanzmarktkrise betroffen.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

7. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der erwarteten Entwicklung der Nachfrage nach Schiffstonnage im Rahmen der prognostizierten voranschreitenden Globalisierung, aus den Schwankungen der Charterraten und Schiffsneubau- sowie Secondhand-Preise, sowie aus der Tatsache, dass die HCI HAMMONIA SHIPPING AG über die Beteiligungen an modernen Schiffe partizipiert, die den hohen Anforderungen der Kunden – insbesondere im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsstandards – gerecht werden.

In einer derart schwachen Marktphase ergeben sich ggf. Möglichkeiten Tonnage über zusätzliche Beteiligungen an Einschiffskommanditgesellschaften zu für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG vorteilhaften Konditionen anzubinden, um in einer Erholung des Marktes in den Jahren 2010 – 2015 überproportional zu partizipieren.

Sollte sich der Wechselkurs des USD gegenüber dem EUR weiter erholen, würde dies voraussichtlich zu einer Verbesserung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der HCI HAMMONIA SHIPPING AG führen.

8. Prognosebericht

Die Entwicklung des Jahres 2009 und möglicherweise auch noch des Jahres 2010, wird voraussichtlich weiterhin durch die Banken- und Wirtschaftskrise geprägt sein.

Aufgrund der Konsumzurückhaltung und einer gedrosselten Investitionstätigkeit ist auch mit einer geringeren Nachfrage nach Transportkapazitäten zu rechnen. Bisher zeigen die von den Regierungen der großen Volkswirtschaften Europas, Asiens und den USA aufgelegten Konjunkturprogramme noch keine Wirkung. Allerdings benötigen solche Maßnahmen erfahrungsgemäß ein bis zwei Quartale, bis realwirtschaftliche Effekte eintreten. Auch der Überwindung der Krise des weltweiten Finanzsystems kommt eine besondere Bedeutung für eine Normalisierung der Handelsfinanzierung zu.

Der Einfluss der aktuell kurzfristigeren Charterabschlüsse auf deutlich ermäßigtem Niveau auf den Cashflow der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist aufgrund des konservativen Beschäftigungskonzepts der Schiffe in Einnahmepools bzw. der langfristigen Vercharterung der Schiffe zunächst stark abgemildert.

Im Geschäftsjahr 2009 steht den Schiffsgesellschaften, an denen die HCI HAMMONIA SHIPPING AG beteiligt ist, erstmals die gesamte Flotte zur Vercharterung zur Verfügung. Diese Kapazitätssteigerung wird sich positiv auf den Umsatz der Schiffsgesellschaften und entsprechend auch positiv auf das Beteiligungsergebnis der HCI HAMMONIA SHIPPING AG auswirken. Bei einer fortdauernd schwachen Verfassung der Chartermärkte können sich mittelfristig die Poolergebnisse infolge schwächerer Neuabschlüsse und Nachverhandlungen einzelner Chartern verringern. In der aktuellen Marktphase sind für Neuabschlüsse Chartern erzielbar, die bei rund der Hälfte der ursprünglichen Planung der Schiffsgesellschaften liegen. Sofern Neuabschlüsse auf diesem Niveau erfolgen müssen, wird sich dies auch entsprechend negativ auf den Umsatz der Schiffsgesellschaften und auch auf das Beteiligungsergebnis der HCI HAMMONIA SHIPPING AG auswirken. Aufgrund der Festchartern innerhalb der Einnahmepools wird dieser Effekt jedoch abgemildert.

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes und der sich im ersten Quartal 2009 abzeichnenden weiteren Marktabschwächung erwarten wir insgesamt ein positives Jahresergebnis, das jedoch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen dürfte.

Für das Jahr 2010 ist vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Erholung wieder mit einer Verbesserung der Charterraten zu rechnen. Die Auswirkungen auf das Ergebnis 2010 sind nur schwer kalkulierbar, werden jedoch voraussichtlich eher geringer Natur sein, da erst in der zweiten Jahreshälfte 2010 mit einer deutlichen Markterholung zu rechnen ist.

9. Grundzüge des Vergütungssystems

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von 5.000,00 EUR für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

10. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital beträgt 136.414.000,- EUR und ist eingeteilt in 136.414 Stück nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1.000 EUR. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle ausgegebenen Aktien sind mit denselben Rechten ausgestattet.

Der Verkauf oder die Übertragung der Aktien ist nicht beschränkt. Beschränkungen, die Stimmrechte betreffen, gibt es nicht.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 68,2 Millionen Euro geschaffen. Der Vorstand wird zusammen mit dem Aufsichtsrat über den Zeitpunkt der Durchführung einer Kapitalerhöhung beschließen.

Die Aktionäre bestätigten außerdem die Herren Andreas Uibeleisen und Michael Hummel im Aufsichtsrat als Nachfolger für die plangemäß im April 2008 ausgeschiedenen Herren Kai-Kristian Meyer und Christian Kuppig.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zum 31. Dezember 2008 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen zu Gunsten der HSH Nordbank AG, Martensdamm 6, Kiel (19,75 %). Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Elbchaussee 370, Hamburg, hält Beteiligungen in Höhe von 9,86 %. Die Peter Döhle Schiffahrts-KG, Elbchaussee 370, Hamburg, die über eine Tochtergesellschaft indirekt 3,33 % hält, ist an der HAMMONIA Reederei zu 32 % beteiligt und rechnet sich die Anteile der HAMMONIA Reederei zu. Die Peter Döhle Schiffahrts KG überschreitet somit die Grenze von 10 % der Stimmrechte (13,19 %).

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Arbeitnehmer, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind nicht am Grundkapital beteiligt.

Nach § 84 AktG obliegt dem Aufsichtsrat die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Die Satzung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG enthält keine hiervon abweichenden Bestimmungen.

Für Satzungsänderungen ist nach § 179 Aktiengesetz grundsätzlich eine Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich. Die Satzung kann laut Gesetz eine andere, im Falle einer Änderung des Unternehmensgegenstandes jedoch nur eine größere, Kapitalmehrheit vorsehen. In dieser Hinsicht bestimmt die allgemeine Regelung des § 11 Abs. 2 der Satzung: „Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingend gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.“ Für bestimmte Beschlussgegenstände sieht das Gesetz zwingend höhere Kapitalmehrheiten und/oder weitere Erfordernisse vor. Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, können gemäß § 14 der Satzung vom Aufsichtsrat beschlossen werden.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 68.207.000,- EUR durch ein- oder mehrmaliges Angebot von nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Weiteres genehmigtes Kapital existiert nicht. Bedingtes Kapital besteht nicht. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist bislang nicht von der Hauptversammlung beschlossen worden.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen und die nach Maßgabe des § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB offenlegungspflichtig sind.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Hamburg, den 12. März 2009

Dr. Karsten Liebing
Vorstand

Jens Burgemeister
Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

		31.12.2008 in EUR	31.12.2007 in EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.922,21	13.788,89
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		137.110.126,69	99.974.174,75
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.991.814,93		236.777,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	158.768,04	11.150.582,97	422.703,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten		6.884.440,07	46.793.291,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**24.035,35**	**0,00**
		155.178.107,29	**147.440.736,06**

Passiva

		31.12.2008 in EUR	31.12.2007 in EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		136.414.000,00	136.414.000,00
II. Kapitalrücklage		13.636.400,00	13.636.400,00
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		5.000,00	0,00
IV. Bilanzgewinn (im Vj. Bilanzverlust)		4.884.167,91	-3.830.088,02
		154.939.567,91	**146.220.311,98**
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		199.500,00	223.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.039,38		986.318,21
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	39.039,38	10.605,87
		155.178.107,29	**147.440.736,06**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 in EUR	2007 in EUR
Umsatzerlöse	123.000,00	8.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	117.683,13	32.404,90
Personalaufwand Soziale Abgaben	0,00	146,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.866,68	811,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.448.297,44	671.385,73
Erträge aus Beteiligungen	10.768.506,57	234.690,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.163.230,35	437.707,26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**8.719.255,93**	**40.459,08**
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.864.515,45
Jahresüberschuss (im Vj. Jahresfehlbetrag)	**8.719.255,93**	**3.824.056,37**
Verlustvortrag	3.830.088,02	6.031,65
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	5.000,00	0,00
Bilanzgewinn (im Vj. Bilanzverlust)	**4.884.167,91**	**3.830.088,02**

Entwicklung des Anlagevermögens

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.600,00	0,00	0,00	14.600,00
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	99.974.174,75	99.682.787,92	-62.546.835,98	137.110.126,69
	99.988.774,75	**99.682.787,92**	**-62.546.835,98**	**137.124.726,69**

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	811,11	4.866,68	0,00	5.677,79	8.922,21	13.788,89
	0,00	0,00	0,00	0,00	137.110.126,69	99.974.174,75
	811,11	**4.866,68**	**0,00**	**5.677,79**	**137.119.048,90**	**99.987.963,64**

Anhang der HCI HAMMONIA SHIPPING AG für das Geschäftsjahr 2008

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

1.1. Allgemeine Angaben

Die Aktien der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sind seit dem 26. November 2007 zum Handel im Geregelten Markt an der Wertpapierbörse Hamburg zugelassen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Vorgabe des § 266 HGB. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Bedingt durch die Aufnahme der aktiven Tätigkeit erst im Verlauf des Geschäftsjahres 2007 sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

1.2. Größenmerkmale

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich unverändert zum Geschäftsjahr 2007 angewandt.

Anlagevermögen

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen Methode über eine Nutzungsdauer von drei Jahren.

2.2. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen werden vorgenommen, soweit der anteilige Unternehmenswert dauerhaft unter die Anschaffungskosten gesunken ist.

Umlaufvermögen

2.3. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

2.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

2.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.6. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit dem Entstehungskurs umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Konzerninterne Transaktionen werden mit dem Euro-Referenzkurs bilanziert.

3. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel (Seite 18) verwiesen.

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen die Kosten des Internetauftritts.

3.2. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen besteht ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen. Unter diesem Posten werden die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen (Buchwerte in Klammern):

MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(10.646.153,90 EUR),
MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(10.725.858,89 EUR),
MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(10.517.090,92 EUR),
MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(7.207.392,34 EUR),
MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(11.454.519,59 EUR),
MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(11.020.756,63 EUR),
MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(12.125.607,54 EUR),
MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(9.200.000,00 EUR),
MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(17.915.860,13 EUR),
MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(18.136.882,54 EUR),
MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg,	(18.147.504,21 EUR),
Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH, Hamburg,	(12.500,00 EUR).

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Gewinnansprüchen aus der Beteiligung an Schiffskommanditgesellschaften.

3.4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerguthaben und anrechenbare Steuern.

3.5. Gezeichnetes Kapital

Zum Abschlussstichtag setzt sich das gezeichnete Kapital aus 136.414 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1.000,00 EUR zusammen.

Auf der Hauptversammlung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG vom 11. Juni 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt 68.207.000,00 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre zum Ausgleich von Spitzenbeträgen teilweise auszuschließen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

3.6. Kapitalrücklagen

Im Rahmen der im Zusammenhang mit dem Börsengang der HCI HAMMONIA SHIPPING AG am 16. November 2007 vorgenommenen Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 136.364 neuen, nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien, wurde die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB mit 13.636.400,00 EUR dotiert.

3.7. Gesetzliche Rücklage

Gem. § 150 Abs. 2 AktG wurde eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 5.000,00 EUR gebildet.

3.8. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich in den Vergleichsjahren wie folgt:

in EUR	2008	2007
Jahresüberschuss (im Vj. Jahresfehlbetrag)	8.719.255,93	3.824.056,37
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.830.088,02	6.031,65
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	5.000,00	0,00
Bilanzgewinn (im Vj. Bilanzverlust)	**4.884.167,91**	**3.830.088,02**

3.9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Abschlussprüfung (88.000,00 EUR), Kosten für die Abschlusserstellung und Steuererklärungen (22.500,00 EUR), Kosten für die Erstellung des Geschäftsberichts und die Durchführung der Hauptversammlung (74.000,00 EUR), für Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr (5.000,00 EUR) sowie für sonstige Verwaltungskosten (10.000,00 EUR).

3.10. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

3.11. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Vereinnahmung von Managementgebühren.

3.12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Kurserträge.

3.13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Servicegebühren, Kursverluste aus der Bewertung von Devisenbeständen sowie Prüfungskosten und die Kosten für die Erstellung von Einzel- und Konzernabschluss.

3.14. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge stammen im Wesentlichen aus der kurzfristigen Festgeldanlage liquider Mittel.

3.15. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteilungen betreffen die Übernahme der anteiligen Gewinne der verbundenen Unternehmen.

3.16. Außerordentliche Aufwendungen

Die im Vorjahr ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen betrafen die Kosten des Börsengangs.

4. Sonstige Angaben

4.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat im Geschäftsjahr 2008 wie im Vorjahr keine Mitarbeiter beschäftigt.

4.2. Vorstand

Zu Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Dr. Karsten Liebing,
Geschäftsführer der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Jens Burgemeister,
Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH, Hamburg.

4.3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Werner Berg,
Geschäftsführer der AKTIVA Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Berlin
(Vorsitzender),

Herr Christian Kuppig,
Geschäftsführer der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH, Hamburg
(bis 2. April 2008; stellv. Vorsitzender),

Herr Kai-Kristian Meyer,
Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH, Ahrensburg (bis 2. April 2008),

Herr Michael Hummel,
Leiter zentrale Anlage der Sparkasse Vogtland, Auerbach
(ab 2. April 2008; stv. Vorsitzender ab 2. April 2008),

Herr Andreas Uibeleisen,
Bankdirektor der KfW i.R., Bad Homburg (ab 2. April 2008).

Herr Werner Berg ist in folgenden Gesellschaften als Beirat tätig:
– CENTRO PARK KG KAWI Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co.
– Schiffahrtsgesellschaft „HANSA CENTAUR“ mbH & Co. KG
– CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. KG MS „NAUPLIUS“
– CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. KG MS „TEGESOS“
– CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. KG MS „CHAMPION“
– Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS BUXHANSA Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co.
– Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS BUXFAVOURITE Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co.
– Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS BRÜSSEL Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co.
– Beteiligungsgesellschaft LARENTIA + MINERVA mbH & Co. KG
– MT „BEN FLOR“ GmbH & Co. KG
– MT „BEATRICE“ GmbH & Co. KG
– Hermann Buss GmbH & Co. KG MS „EMS TRADER“
– MS „E.R. SEOUL“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
– MS „E.R. SHENZHEN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
– MS „E.R. YANTIAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

– MS „E.R. LONG BEACH“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
– MS „E.R. TIANSHAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
– MS „E.R. TEXAS“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
– Reederei MS „E.R. LOS ANGELES“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
– Reederei MS „E.R. SWEDEN“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
– Reederei MS „E.R. LONDON“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
– Schiffsportfolio Global 1
– Schiffsportfolio Global 2
– Ocean Shipping I GmbH & Co. KG
– Prometheus Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG – Erster IBV-Immobilienfonds für Deutschland (nicht mehr aktiv)
– Thesaurus Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG – LBB Fonds 12 (nicht mehr aktiv)

Herr Kai-Kristian Meyer ist in folgenden Gesellschaften als Beirat tätig:
– MT „Cape Bellavista“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
– MT „Cape Bon“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
– MT „Cape Bird“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
– MS „Cape Don“ Schiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
– MS „Cape Denison“ Schiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)

Herr Michael Hummel ist in folgenden Gesellschaften als Verwaltungsrat tätig:
– Sparkasse Vogtland

Herr Andreas Uibeleisen ist in folgenden Gesellschaften als Beirat tätig:
– Schiffahrtsgesellschaft Wappen von Frankfurt mbH & Co. KG
– HCI HAMMONIA I GmbH & Co. KG
– Reederei MS „Reinbek“ GmbH & Co. KG
– Conti 7. Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG

4.4. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats
Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2008 keine Bezüge.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008 betragen 17.500,00 EUR (im Vj. 17.500,00 EUR). Hiervon entfallen auf Herrn Berg 7.500,00 EUR, auf Herrn Andreas Uibeleisen 5.000,00 EUR und auf Michael Hummel 5.000,00 EUR. Von den Gesamtbezügen wurden im Geschäftsjahr 2008 5.000,00 EUR (im Vj. 10.000,00 EUR) noch nicht ausgezahlt, sondern in eine Rückstellung eingestellt.

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieser Personen eingegangen.

4.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse
Aus dem mit der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH geschlossenen Service-, Dienstleistungs- und Beratungsvertrag bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.549.395,68 EUR pro Jahr. Diese ergeben sich aus 1,0 % p.a. auf Basis des jeweiligen Eigenkapitals. Der Vertrag hat eine Restlaufzeit zum Bilanzstichtag von 18,5 Jahren. Die Summe der finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag deshalb insgesamt 28.663.820,08 EUR.

4.6. Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat zu Gunsten von drei verbundenen Unternehmen zur Absicherung von Kreditfazilitäten eine Höchstbetragsbürgschaft von 46.560.000,00 USD abgegeben. Die verbundenen Unternehmen hatten zum Bilanzstichtag die Kreditfazilitäten in Höhe von 32.550.000,00 USD (23.331.660,81 EUR) in Anspruch genommen.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat zu Gunsten von drei verbundenen Unternehmen zur Absicherung von Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften eine Höchstbetragsbürgschaft von 20.000.000,00 USD abgegeben. Zum Bilanzstichtag hatten sämtliche Zinssicherungsgeschäfte für die verbundenen Unternehmen negative Marktwerte. Diese betrugen insgesamt 16.691.707,00 USD (11.964.523,68 EUR).

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Ein verbundenes Unternehmen hatte im Geschäftsjahr 2008 zur Zinssicherung der Endfinanzierung eines Anfang 2009 abzuliefernden Schiffsneubaus mit einem Kreditinstitut einen Zinsswap abgeschlossen. Bis zur Eintragung der Schiffshypothek der Endfinanzierung hat die HCI HAMMONIA SHIPPING AG sich verpflichtet, das Kreditinstitut von allen eventuellen Kosten, die mit einer Nichterfüllung des Geschäftes im Zusammenhang stehen freizuhalten. Der Zinsswap hatte zum Bilanzstichtag einen für die Tochtergesellschaft negativen Marktwert und betrug 433.064,99 EUR.

4.7. Meldungen gemäß §26 Abs. 1 WpHG

Der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Mitteilungen gemäß § 21 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen zugegangen:

Die Sparkasse Hildesheim, Hildesheim, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,30 % (4.500 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Sparkasse Hildesheim 3,30 % (4.500 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Der Debeka Lebensversicherungsverein a.G., Koblenz, Deutschland, teilte uns am 3. Dezember 2007 unter Bezugnahme auf § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass er im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, zum Börsenhandel am 26. November 2007 einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 6,66 % (9.090 Stimmrechte) hält.

Der Debeka Krankenversicherungsverein a.G., Koblenz, Deutschland, teilte uns am 3. Dezember 2007 unter Bezugnahme auf § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass er im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, zum Börsenhandel am 26. November 2007 einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 6,66 % (9.090 Stimmrechte) hält.

Die Sparkasse Singen-Radolfzell, Singen, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 5. Dezember 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland am 26. November 2007 3,33 % (4.545 Stimmrechte) beträgt.

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 5,996 % (entspricht 8.180 Stimmrechten) beträgt.

Der Deutsche Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,995 % (entspricht 5.450 Stimmrechten) beträgt.

Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 5. Dezember 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 9,86 % (13.452 Stimmrechte) beträgt. Der Stimmrechtsanteil ist der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, zuzurechnen.

Die Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass sie einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 3,33 % (4.546 Stimmrechte) beträgt.

Herr Jochen Döhle, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass er einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 13,56 % (18.498 Stimmrechte) beträgt. Herrn Jochen Döhle sind Stimmrechte in Höhe von 3,33 % (4.546 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, die von der Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des AG Hamburg unter HRB 85804, gehalten werden, an der die Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, Deutschland, zu 100 % beteiligt ist, wobei Herr Jochen Döhle an der geschäftsführenden Gesellschafterin der Peter Döhle Schiffahrts-KG, der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH, Hamburg, Deutschland, zu 100 % beteiligt ist. Des Weiteren sind Herrn Jochen Döhle Stimmrechte in Höhe von 9,86 % (13.452 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland.

Die Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass sie einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 13,19 % (17.998 Stimmrechte) beträgt. Der Peter Döhle Schiffahrts-KG sind gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG Stimmrechte in Höhe von 3,33 % (4.546 Stimmrechte) zuzurechnen, die von der Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des AG Hamburg unter HRB 85804, gehalten werden, an der die Peter Döhle Schiffahrts-KG zu 100 % beteiligt ist. Des Weiteren sind der Peter Döhle Schiffahrts-KG gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG Stimmrechte in Höhe von 9,86 % (13.452 Stimmrechte) zuzurechnen von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland.

Die Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass sie einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 13,19 % (17.998 Stimmrechte) beträgt. Der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH sind gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG Stimmrechte in Höhe von 3,33 % (4.546 Stimmrechte) zuzurechnen, die von der Döhle ICL

Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des AG Hamburg unter HRB 85804, gehalten werden, an der die Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg, Deutschland, deren geschäftsführende Gesellschafterin die Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH ist, zu 100 % beteiligt ist. Des Weiteren sind der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH Stimmrechte in Höhe von 9,86 % (13.452 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland.

Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der MLP AG 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Die der MLP AG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der MLP AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Feri Finance AG, Feri Institutional Advisors GmbH, Ferrum Pension Management S.a.r.l.

Die Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Feri Finance AG 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der Feri Finance AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Feri Institutional Advisors GmbH, Ferrum Pension Management S.a.r.l.

Die Feri Institutional Advisors GmbH, Bad Homburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Feri Institutional Advisors GmbH 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der Feri Institutional Advisors GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Ferrum Pension Management S.a.r.l.

Die Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt.

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Münster, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG über die Ferrum Pension Management S.a.r.l. zuzurechnen.

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Deutschland, teilte uns mit, dass sie am 7. Februar 2008 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an die HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, unterschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtanteils beträgt nunmehr 8,771 %. Dies entspricht 11.965 Stimmen.

Die Sparkasse Vogtland, Plauen, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 20. Juni 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,30 % (4.500 Stimmrechte) beträgt.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 17. Juli 2008 die Schwelle von 30 % unterschritten hat und zu diesem Tag 29,91 % (40.799 Stimmrechte) beträgt.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 31. Juli 2008 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag 20,06 % (27.364 Stimmrechte) beträgt.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 5. August 2008 die Schwelle von 20 % unterschritten hat und zu diesem Tag 19,75 % (26.942 Stimmrechte) beträgt.

Die HCI Capital AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 1. August 2008 auf unter 3 % gesunken ist und noch 3.287 Stimmrechte beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird der HCI Capital AG über die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Korrektur der Stimmrechtsmitteilung vom 5. August 2008:
Die HCI Capital AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 1. August 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nun 2,81 % (3.287 Stimmrechte) beträgt. Dieser oben genannte Stimmrechtsanteil wird der HCI Capital AG über die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG zugerechnet.

4.8. Beteiligungsverhältnisse bzw. Tochterunternehmen
Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008 ist auf Seite 30 dargestellt.

4.9. Erklärung zum Corporate Governance Kodex
Vorstand und Aufsichtsrat haben am 12. Dezember 2008 die jährliche Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft (www.hci-hammonia-shipping.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

4.10. Konzernverhältnisse
Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist Obergesellschaft des Konzerns. Zum 31. Dezember 2008 wird ein Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß IFRS und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetztes sowie den ergänzend nach § 315 Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

4.11. Kosten der Abschlussprüfung
Für die HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 sind Honorare in Höhe von 188.500,00 EUR angefallen.

	in EUR
Prüfungsleistungen	115.500,00
Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen	73.000,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	0,00
Summe	**188.500,00**

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungshöhe in %	Ergebnis 2008 in EUR
MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	14.038.407,02	97,60	2.266.477,57
MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	13.330.958,18	97,39	2.138.929,13
MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	13.966.083,08	97,39	2.342.059,80
MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG	Hamburg	7.705.004,59	97,64	195.913,07
MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG	Hamburg	11.712.685,25	97,61	883.573,83
MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG	Hamburg	11.782.735,17	97,62	836.289,73
MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG	Hamburg	11.320.544,01	97,64	281.556,22
MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG	Hamburg	11.672.348,21	97,72	-183.112,53
MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG	Hamburg	18.966.054,56	98,56	804.507,87
MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG	Hamburg	19.120.929,91	98,56	738.450,24
MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG	Hamburg	18.923.687,29	98,56	530.529,74
Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH	Hamburg	55.934,33	100,00	22.942,15

Hamburg, den 30. März 2009

Dr. Karsten Liebing
Vorstand

Jens Burgemeister
Vorstand

Eidesstattliche Versicherung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 30. März 2009

Dr. Karsten Liebing
Vorstand

Jens Burgemeister
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 6. April 2009

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Dr. Tecklenburg)	(gez. Arp)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Bleichenbrücke 10
D-20354 Hamburg
Tel.: +49 40 88881-0
Fax: +49 40 88881-199
www. hci-hammonia-shipping.de
E-Mail: kontakt@hci-hammonia-shipping.de